

Ich bin auch ungetzweyffeld e. f. g. trage des gut wissen, wenn die leyen reden in der collacion manigfeldiglich davon und nennen dieselben also zugelassen magister „die Deuttschen magister“; die iungen magister unnd sunderlichen die gelerten beclagen sich des undir sich selber. Darumb gnediger herre, das sich dieselbenn iunge magistri und sunderlich die gelerten auch in dieser universitet mochten enthaldenn, ist der dritte 5 punct und zer zutreglich, das sich die collegiatenn hinfurder liessen genügen am solde euer furstlichen gnaden und wern nicht facultisten aber in der facultet arcium. Item die facultisten liessen sich gleicher weyse auch genügen am solde der facultett, wenn sie haben gemeiniglich gesellenn, auch seyn sie priester und des mehreren teyls vorlehent, sundern den iungen magistrern gebe man die lectiones, sunderlich so sie gelert, wol vor- 10 stendig und unvordrossen wern; die Deuttschen magistri würden gedencken sich auch zu besorgen. Durch solche ordenunge kunden sich vil person, magistri und doctores erlichen auffhalten in diesser löblichen universitet und dodurch auch swerlich zuruckt und gestöret werden, nach dem euer fürstlichen gnaden gemüthe ermessen kann.

Alleynn gnediger here seynn drey personen, czwu in der facultet und nemlich 15 eyne in der universitet; wo denselben von euern furstlichen gnaden nicht hart und mit ernst wirt ingehalden, so wirt swerlich fride und gemach in diser universitet erhalten. Der eynen personn ist öffentlich gesagt das er ursprungliche ursache were des getzenckes zewyschen den collegiaten im grossen collegio eyns und zewischen den facultisten anders teyls, dobey derselben personn auch in anhorung der andern collegiaten 20 zugesagt ist, die andern collegiatenn müsten seyn alle entgelden, und das hadt ym zugesagt techant facultatis arcium auff die zeit, in beywesen der andern collegiaten; ich besorge es sey allezuwar. Sunder zweyffel euer fürstlich gnaden kennet und weyß die personn alle drey, wo aber nicht, kann euern f. g. nymandt baß underrichtung thun, wenn der magister der auff die zeit dechant was facultatis arcium, mit namen magister 25 Luderhallis, aber der lange Sachssbider weyß yre namen. Solchs will ich euern furstlichen gnaden demütiglich unnd gehorsamlich nicht vorhaldenn haben.

E. f. g. demütiger capellan.

300.

Herzog Georg von Sachsen verleiht mit Bewilligung des Rathes der Stadt Leipzig der Artisten- 30 fakultät als Entschädigung für das von ihr an die Juristenfakultät abgetretene Paedagogium ein neues Haus sammt allen Zubehörungen, welches der Rath auf sein Ersuchen neben dem großen Collegium hat erbauen lassen, mit voller Lasten- und Abgabefreiheit. Leipzig, 1515 Mai 7.

Hdschr.: Or. Perg. Archiv der philosophischen Fakultät S mit dem wohlerhaltenen Siegel des Herzogs und dem Rathesiegel an Pergamentstreifen.

Ann.: Vergl. hierzu Gretsche, die Universität Leipzig 104 u. 125, und Kreussler, Geschichte der Universität Leipzig 124. — Vergl. ferner die Urkunden No. 248 und 249.

35

Wir Georg von gots gnaden, hertzog zu Sachssen, Romischer kaiserlicher maiestat und des heiligen reichs erblicher gubernator in Frieslanden, lanndtgraff in